

Elon Musk telefoniert mit Trump und Zelensky nach US-Wahl

Elon Musk nahm an einem Gespräch zwischen Donald Trump und Wolodymyr Selenskyj teil, das einen Tag nach der US-Wahl stattfand. Seine Rolle wirft Fragen zur zukünftigen US-Politik gegenüber der Ukraine auf.



Elon Musk, der Tech-Tycoon, nahm einen Tag nach der Präsidentschaftswahl an einem Telefonat zwischen dem designierten US-Präsidenten Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj teil, wie aus einer Quelle hervorgeht, die mit der Situation vertraut ist. Die Quelle sprach mit CNN unter der Bedingung der Anonymität, da das Gespräch sensibel ist.

Selenskyjs Glückwünsche an Trump

Selenskyj hatte zuvor auf X (ehemals Twitter) bekanntgegeben,

dass er Trump am Mittwoch angerufen und ihm zu seinem „historischen Sieg gegen die Konkurrenz“ gratuliert hatte. „Wir haben uns darauf geeinigt, einen engen Dialog aufrechtzuerhalten und unsere Zusammenarbeit voranzutreiben. Eine starke und unerschütterliche US-Führung ist entscheidend für die Welt und für einen gerechten Frieden“, schrieb Selenskyj zu diesem Zeitpunkt.

Besorgnis über die US-Haltung gegenüber Kyiv

Trumps Sieg kommt in einem heiklen Moment für Kyiv, während Russland im östlichen Donbas-Gebiet Fortschritte macht, das Präsident Wladimir Putin vollständig erobern möchte. Während seiner Präsidentschaftskampagne äußerte Trump Zweifel an der anhaltenden US-Verpflichtung gegenüber Kyiv, da der Krieg nun mehr als zwei Jahre nach der Invasion durch russische Streitkräfte andauert. Er ließ auch durchblicken, dass die USA Druck auf die Ukraine ausüben könnten, um einen fragilen Waffenstillstand mit Russland zu erreichen.

Musk und seine Rolle

Musk, dessen pro-Trump-Super-PAC mehr als 118 Millionen Dollar in die Kampagne von 2024 investierte, hat sich dafür eingesetzt, die Ausgaben der Bundesregierung drastisch zu reduzieren. Seine Teilnahme an dem Gespräch zwischen Trump und Selenskyj wirft Fragen auf, wie sein Einfluss in der kommenden Administration aussehen könnte.

Starlink als strategischer Vorteil für die Ukraine

In der Ukraine hat Musks Starlink-Internetdienst der kleineren Militärstreitmacht seit der Invasion 2022 erhebliche Vorteile an der Front verschafft, indem er den Streitkräften ermöglicht, Echtzeit-Drohnenbilder zwischen Einheiten auszutauschen und

in Gebieten zu kommunizieren, in denen Kampfhandlungen den Mobilfunkdienst gestört haben.

Sorgen über Musk's Beziehungen zu ausländischen Führern

Allerdings gibt es auch Bedenken hinsichtlich Musks angeblicher Verbindungen zu feindlichen ausländischen Führern. Einige US-Beamte äußerten im vergangenen Jahr Bedenken bezüglich der Spionageabwehr wegen Musks Interaktionen mit US-Gegnern wie Russland, wobei die US-Geheimdienste zögerten, diese Interaktionen zu untersuchen, da Musk ein amerikanischer Bürger ist, wie eine mit der Sache vertraute Person CNN mitteilte.

Regelmäßiger Kontakt zwischen Musk und Putin

Ein Bericht des Wall Street Journal im September sagte, der SpaceX-Gründer und Präsident Putin hätten seit Ende 2022 „regelmäßigen Kontakt“ gehabt, wobei persönliche Themen, geschäftliche Belange und geopolitische Spannungen besprochen wurden. Dies wirft Fragen zur nationalen Sicherheit auf, da die Beziehungen von SpaceX zu NASA und dem US-Militär Musk möglicherweise Zugang zu sensiblen Regierungsinformationen und US-Geheimdiensten verschafft haben.

Musk reagierte nicht auf die Anfragen des Journal für einen Kommentar. Der Sprecher des Kremls, Dmitry Peskov, erklärte gegenüber der Zeitung, dass Musk und Putin nur ein Telefongespräch geführt hätten, in dem sie „über den Weltraum sowie über aktuelle und zukünftige Technologien“ gesprochen hätten.

Dies ist eine sich entwickelnde Geschichte und wird aktualisiert.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at